Größten Christbaum der Welt bestaunt

Mitglieder der Gewerkschaft Bergbau-Energie-Chemie in Dortmund unterwegs

Mitglieder der Industriegewerkschaft Bergbau-Chemie-Energie haben den Weihnachtsmarkt in Dortmund besucht.

Mit dem Bus ging es aus dem Oberen Edertal nach Dortmund zum Weihnachtsmarkt. Foto: pr

Hatzfeld/Biedenkopf. Die Mitglieder der Ortsgruppe Biedenkopf besuchen in jedem Jahr gemeinsam einen Weihnachtsmarkt – dieses Jahr zog es die Mitglieder nach Dortmund. Bei der Ankunft wurden die Teilnehmer in Empfang genommen und jeder bekam eine Tüte mit einem kleinen Präsent und Infomaterial über den Weihnachtsmarkt.

Mit rund 300 Ständen, die sich auf neun Plätzen verteilen, gehört der Dortmunder Weihnachtsmarkt mit zu den größten und schönsten Deutschlands. Die Gewerkschaftler fanden dort Holzschnitzkunst, Kerzen, Töpferwaren, Schmuck, Süßigkeiten, Lebkuchen und noch vieles mehr. Aber auch für den kulinarischen Genuss gab es ein reichhaltiges Angebot und es mangelte nicht an Glühweinständen. Für die Kinder waren einige Fahrgeschäfte aufgebaut. Im Weihnachtsdorf hatten die Kinder die Möglichkeit, über das Christkindtelefon ihre Wünsche mitzuteilen. Am alten Markt war eine Showbühne für Liveveranstaltungen aufgebaut.

Hauptattraktionen waren die über 16 Meter hohe und mit fünf Etagen größte Weihnachtspyramide und zum anderen der größte Weihnachtsbaum der Welt: er ist 45 Meter hoch, 30 Tonnen schwer und hat eine Grundfläche von 20 mal 20 Meter. Dieser besteht aus einem Rohrgestell, das mit 1700 Fichten, 48000 Lämpchen und drei Meter langen Kerzen verkleidet wird.

Der ein oder andere Teilnehmer besuchte auch eine der Dortmunder Kirchen. Vom Turm der Reinholdi Kirche bot sich ein herrlicher Blick über den Weihnachtsmarkt und die Stadt Dortmund. (r)

Fenster schließen

Ausschnitt drucken

AVA 18.12.13

Mit dem Christkind telefonieren

Kinder konnten ihre Wünsche bei Besuch des Dortmunder Weihnachtsmarkts äußern

BIEDENKOPF. Mitglieder der Industriegewerkschaft Bergbau-Chemie-Energie Ortsgruppe Biedenkopf besuchten den Weihnachtsmarkt in Dortmund. Bei der Ankunft wurden die Teilnehmer herzlich in Empfang genommen und jeder bekam eine Tüte mit einem kleinen Präsent und Infomaterial über den Weihnachtsmarkt.

Voller Vorfreude: Die Teilnehmer nach der Ankunft in Dortmund vor dem Bus, mit dem es auf den Weihnachtsmarkt ging. Foto: nh

Mit rund 300 Ständen, die sich auf neun Plätzen verteilen, gehört der Dortmunder Weihnachtsmarkt mit zu den größten und schönsten Deutschlands. Hier fanden die Besucher, was sie sich unter einem Weihnachtsmarkt vorstellten. Dazu gehörten Holzschnitzkunst, Kerzen verschiedenster Art, Töpferwaren, Schmuck, Süßigkeiten und Lebkuchen und noch vieles mehr.

Aber auch für den kulinarischen Genuss gab es ein reichhaltiges Angebot, auch an Glühweinständen hat es nicht gemangelt. Für die Kinder waren einige Fahrgeschäfte aufgebaut. Im Weihnachtsdorf hatten die Kinder weiter die Möglichkeit, über das Christkindtelefon ihre Wünsche mitzuteilen.

Am alten Markt war eine Showbühne aufgebaut, auf der jeden Tag eine andere Liveveranstaltung stattgefunden hat. Aber die Hauptattraktionen waren zum einen die über 16 Meter hohe und mit fünf Etagen große Weihnachtspyramide. Zum anderen, das erfuhren die Besucher, gab es den größten Weihnachtsbaum der Welt zu sehen. Er ist 45 Meter hoch, 30 Tonnen schwer und hat eine Grundfläche von 20 mal 20 Metern.

Solch ein Baum steht natürlich nicht im Wald, sondern er besteht aus einem Rohrgestell, welches mit 1700 Fichten, 48 000 Lämpchen und etwa drei Meter hohen Kerzen verkleidet wird. Die Spitze bildet ein vier Meter hoher Engel. Wem der ganze Trubel zuviel war, konnte sich auch in eine der drei Kirchen zurückziehen und dort in Stille die Pracht genießen. Vom Turm der Reinoldi Kirche hatten die Besucher einen herrlichen Überblick über den Weihnachtsmarkt und die Stadt Dortmund. (nh/hof)